

## SoMA-Protokoll 03.08.16

Kurze Vorstellung der Runde.

### 1. Nachbesprechung Umsonstflohmarkt / weitere Termine

Der Umsonstflohmarkt war gut organisiert. Es war viel Flohmarktpublikum da als auch Interessierte für SoMa. Leider wurden keine Filmaufnahmen gemacht, da vorab kein Konzept überlegt wurde. Außerdem hat eine E-Mail-Liste gefehlt, wo sich Interessierte hätten eintragen können. Vorteilhaft wäre auch gewesen, wenn schon die nächsten Termine für den UFM gestanden hätten bzw. Flyer dafür vorrätig wären.

Es wird die Frage diskutiert, inwiefern es in Ordnung ist, dass wenige Flohmarktgänger besonders viele Sachen mitnehmen bzw. unklar ist, was mit den Sachen weiter passiert (z.B. weiter verkaufen?). Eine Idee wäre einzuführen, dass nur eine bestimmte Anzahl von Teilen mitgenommen werden darf, alternativ wäre stärker mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und die Ideen von Kollektivität zu erklären. Zunächst soll aber nichts geändert werden.

Dieses Jahr sind zwei weitere Umsonstflohmärkte geplant:

**24.09.16** (Ersatztermin 17.9.16, Achtung an dem Tag sind Anti-TTIP-Demos in Stuttgart und Frankfurt)

**22.10.16** (Ersatztermin 29.10.16)

Größerer Pavillon und Stehtische können von X bereit gestellt werden.

Flyer/Plakate müssen wieder gedruckt und verteilt werden.

Außerdem brauchen wir weitere Erklärungen in anderen Sprachen. X schickt eine Liste mit den bereits vorhandenen Sprachen sowie der Textvorlage.

Beim Termin im September müssen dann Filmaufnahmen für das Crowdfunding-Video gemacht werden.

### 2. Crowdfunding

Es wurden Bedenken geäußert, dass ein größerer Betrag durch das Crowdfunding eingetrieben werden soll, ohne das etwas Konkretes vorgewiesen werden kann. Die Frage ist, ob das funktioniert bzw. ob dann die Summe schnell genug und effizient eingesetzt werden kann.

### 3. Strategiediskussion

Es wurde angestoßen, dass wir grundsätzlich mit einer kleineren Immobilie das Projekt starten sollten und zunächst nur einen Umsonstladen führen. Die Frage ist, inwiefern es sich lohnt, Energie und Geld in etwas kleines zu investieren, um dann in einem Jahr ggf. etwas neues zu mieten. Oder ob man es sich dann in den kleinen Räumlichkeiten „bequem“ macht und keine weitere Initiative ergriffen wird zu wachsen. Hinzu kommt, dass durch einen Umsonstladen keine Einnahmen reinkommen. Ein Bistro oder eine Food-Kooperative könnten hingegen gewisse Kosten abdecken.

Eine weitere Möglichkeit ist, Wohnraum zusätzlich über das Miethäusersyndikat anzumieten. Die Gemeinschaftsfläche würde dann mitfinanziert werden, wo weitere Projekte verwirklicht werden können. Die Projekte würden dann mit den Leuten, die dort wohnen und engagieren wachsen und sich verändern.

Insofern ist die Frage, ob man sich auf eine Idee zu Beginn beschränken sollte.

Wichtig ist der Gruppe, dass ein Raum geschaffen wird, wo man sich politisch austauschen kann.

Nachvollziehbar ist, dass unser Projekt mit kleineren Räumlichkeiten startet, um auch den vorhandenen UnterstützerInnen gerecht zu werden. Das Entscheidende ist, dass SoMa aus einer festen Gruppe besteht, die verlässlich ist und auf langfristiger Sicht unterstützt.

In G7 hat kürzlich ein Projekt namens „Dankbar“ eröffnet, wo eine Art Umsonstladen und Essen/Trinken auf Spendenbasis betrieben wird. Es ist sinnvoll, wenn einige von uns sich dies mal

anschauen.

Immobilien-Ideen:

1. X von Kulturbrücken (Böckstr. 21) bietet Räume/Platz, die/der eventuell von Gruppen genutzt werden können. Auch er hat die Idee, dass die vielen Gruppen „gebündelt“ werden könnten und ein gemeinschaftlicher Platz für den Austausch von Ideen und die Realisierung von Projekten geschaffen werden. Heidi vereinbart einen Termin mit ihm und sendet ihn über die Liste für alle Interessierten.
2. Wiederbelebung des ASV
3. Haus für soziale Projekte – X fragt nach.

Fazit: Es müssen intensiver Räumlichkeiten gesucht und anhand der tatsächlich vorhandenen Angebote diskutiert werden, was für SoMa infrage kommt.

Ein weiterer Vorschlag ist, einen weiteren **Stadtteil-Spaziergang** in der Neckarstadt West zu machen. Da momentan Urlaubszeit ist, wird die Terminfindung auf das nächste Treffen verschoben.

#### **4. Vokü**

Ein neuer Termin muss bis Ende September festgelegt werden. Bulli kann in diesem Zeitraum nicht. D.h. es muss sich auch jemand als Chefkoch bereit erklären: X übernimmt das Kochen, X und X können helfen. Andreas kann beim Einkauf helfen. X bereitet Plakate vor.

Termin: **25.9.16 19.00Uhr**

Der darauf folgende Termin muss mit Bulli abgesprochen werden. X übernimmt die Kommunikation. Terminvorschläge: **23.10.16, 30.10.16**

Die Idee ist, dass zwei Wochenenden mit insgesamt 2 Aktionen geplant werden, um zu testen, wie viel Unterstützung von der Gruppe kommt.

#### **5. Website-Betreuung**

Wir benötigen einen weiteren Betreuer für die Website. X und X haben sich bereit erklärt. Treffen: 4.8.16 21Uhr bei X.